

KLASSENFÜHRUNG

Erfolgreiche Klassenführung bedeutet, den Unterricht so zu steuern, dass wenige Störungen auftreten, Unterrichtszeit effektiv genutzt wird und ein positives Lernklima herrscht, welches auf einer vertrauensvollen und wertschätzenden Beziehung zwischen der Lehrkraft und ihren Schülerinnen und Schülern aufbaut.

SCHÜLERORIENTIERUNG

Das aktive Einbeziehen der Lernenden ins Unterrichtsgeschehen, das Aufgreifen von deren Anregungen und Ideen steigern die Lernmotivation und ermöglichen eine Identifizierung mit dem Lernprozess. Anwendungs- und Alltagsbezug unter Berücksichtigung der Lebenswelten der Lernenden wecken deren Interesse und fördern eine tiefere Auseinandersetzung mit den Inhalten. Schülerorientierung heißt vor allem, dass Lernende die Möglichkeit erhalten, ihre Kompetenzen unter Beweis zu stellen, Erfolg zu erleben und so ihre Selbstwirksamkeit zu stärken.

NACHVOLLZIEHBARKEIT DES LERNANGEBOTS

Ein strukturiertes, zielorientiertes Lernangebot bietet Schülerinnen und Schülern Sicherheit und Orientierung. Dies trägt zur Selbstregulierung und Lernmotivation bei und ermöglicht sinnhafte Rückmeldungen zum Lernfortschritt. Klar strukturierte Präsentationen, klar formulierte Erklärungen und Arbeitsanweisungen entlasten die Schülerinnen und Schüler und machen es möglich, Energie und Aufmerksamkeit auf herausfordernde Inhalte zu lenken. Auch Anschaulichkeit lenkt Aufmerksamkeit und hilft dem Verständnis, weckt aber gleichzeitig auch Interesse an den Lerninhalten.

BERÜCKSICHTIGUNG UNTERSCHIEDLICHER LERNVORAUSSETZUNGEN

Die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen bedeutet, jeden Lernenden so zu fordern und zu fördern, dass sie ihr ganzes Potential entfalten können. Dazu müssen unterschiedliche Ausgangslagen, Stärken und Schwächen zunächst erkannt werden, um auf diesem Verständnis aufbauend differenzierende Lernangebote zu unterbreiten. Die Wirksamkeit dieser Angebote basiert entscheidend auf lernförderlichen Rückmeldungen und Hilfestellungen. Die Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen beinhaltet auch, den Lernenden gelenkt durch die Lehrkraft eine gewisse Autonomie und Eigenverantwortung im Lernprozess zuzuschreiben und ein interessengesteuertes Arbeiten zu eröffnen. Dies fördert eine tiefere Auseinandersetzung mit den Inhalten und stärkt die Lernmotivation.

VARIATION DER LEHR- UND LERNMETHODEN

Eine angemessene Variation der Lehr- und Lernmethoden ermöglicht den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Zugänge zu den Lerninhalten, erzeugt Aufmerksamkeit und motiviert durch stimulierende Abwechslung. Dabei ist nicht die Quantität oder Dauer entscheidend. Vielmehr geht es in erster Linie um eine Mindestvariation, gekoppelt mit einer adäquaten Qualität, wobei die Passung zwischen Ziel, Methode und Aufgabe entscheidend ist.

NACHHALTIGES LERNEN

Der Erwerb von Kompetenzen setzt tief verarbeitetes Wissen voraus, das dauerhaft zur Verfügung steht und in vielen unterschiedlichen Situationen angewendet werden kann. Um das zu erreichen, werden neue Inhalte in bereits bestehende Wissensstrukturen eingebaut, vielfältig über unterschiedliche Kontexte vernetzt und in herausfordernden Aufgaben angewendet und geübt. Lernstrategien sind dabei sowohl Lerninhalt als auch Lernmethode. Übung und Ergebnissicherung helfen, das kognitive System zu entlasten und frei zu halten für anspruchsvolle Denkprozesse.

SCHÜLERORIENTIERUNG

Anforderungen:

- Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden in den Unterricht einbezogen.
- Alltags- und Anwendungsbezug sind Elemente des Unterrichts.
- Der Unterricht ermöglicht das Erleben eigener Kompetenz.



LEBENSWELTBEZUG

Digitale Medien unterstützen den Bezug der Lernaktivitäten zur Lebenswelt.

KLASSENFÜHRUNG

Anforderungen:

- Der Unterricht wird durch Störungen nicht beeinträchtigt
- Die Lernzeit wird effizient genutzt.
- Das Unterrichtsklima ist lernförderlich.



EFFEKTIVE KLASSENFÜHRUNG

BERÜCKSICHTIGUNG UNTERSCHIEDLICHER LERNVORAUSSETZUNGEN

Anforderungen:

- Der individuelle Lernstand wird erfasst und im Unterricht berücksichtigt.
- Rückmeldungen und Unterstützungsangebote fördern den individuellen Lernprozess.
- Der Unterricht bietet Möglichkeiten der Selbstbestimmung und Selbstorganisation des Lernprozesses.



INDIVIDUALISIERTES LERNEN

Digitale Medien unterstützen individualisiertes Lernen.

NACHVOLLZIEHBARKEIT DES LERNANGEBOTS

Anforderungen:

- Der Unterricht basiert auf Zielen und zu erwerbenden Kompetenzen.
- Die Inhalte des Unterrichts werden klar und anschaulich dargestellt.



VERANSCHAULICHUNG

Die eingesetzten digitalen Medien unterstützen die Veranschaulichung.

NACHHALTIGES LERNEN

Anforderungen:

- Im Unterricht wird Wissen vernetzt.
- Der Unterricht bietet herausfordernde Aufgaben.
- Lernstrategien werden im Unterricht vermittelt und angewandt
- Der Unterricht enthält Übungsphasen und sichert die Ergebnisse.



KOMPETENZORIENTIERTE AUFGABENSTELLUNGEN & INTELLIGENTES ÜBEN

Die eingesetzten digitalen Medien helfen dabei, Aufgaben kreativ, kooperativ oder problemlösend zu bearbeiten.

VARIATION DER LEHR- UND LERNMETHODEN

Anforderungen:

- Die Lehr- und Lernmethoden wechseln angemessen ab
- Die Variation der Lehr- und Lernmethoden ist motivierend.



METHODENVIELFALT

Digitale Medien tragen durch die Variation von Lernaktivitäten zur kognitiven Aktivierung bei.